

Abschlussveranstaltung KiTa PraE-Gen – Fit für Führung am 30. April 2013 in der Dillinger Stadthalle

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales förderte im Rahmen des Programms „Rückenwind“ das Projekt KiTa PraE-Gen, in dem es vor allem um die Qualifizierung von weiblichen Führungskräften ging. Das gab Gelegenheit, nach einer dreijährigen Laufzeit des Projektes, in der Dillinger Stadthalle Bilanz zu ziehen.

Und diese konnte sich sehen lassen. Der erste Impuls kam im Frühjahr 2009. Unter Federführung von Patric Kany wurde in Kooperation mit der Lernstatt Zukunft und der Beratung des Bistums Trier ein Projekt konzipiert, das die inhaltliche und methodische Fortbildung von Standortleitungen in den Blick nahm.

Neben der klassischen Modulentwicklung wurden Workshops geplant, um dem bereits spürbaren Fachkräftemangel entgegenzutreten. Nach Übernahme der Projektleitung durch Cornelia Armborst-Winterhagen wurde ein Mentoring-Programm installiert, das experimentell neue Wege zur Qualifizierung junger Mitarbeiterinnen auf dem Weg zur Leitungsübernahme einer Kindertageseinrichtung beschriftet.

„Die Mitteilung über den Zuschlag für das Projekt haben wir kurz vor der Weihnachtsfeier 2009 erhalten – damals war noch alles Theorie, jetzt können wir mit Stolz auf ein gelungenes, facettenreiches Projekt unter dem Dach der KiTa gGmbH Saarland blicken!“ berichtet der theologisch-pädagogische Geschäftsführer Thomas Schmitz.

„Das Gelingen eines solch großen Vorhabens liegt aber auch in der Mitwirkung der Teilnehmenden!“ so die Abteilungsleiterin der Kindertageseinrichtungen des DICVs und Aufsichtsratsmitglied Angela Thelen. „In den letzten drei Jahren hatten Sie Gelegenheit, zu unterschiedlichen Themen Impulse in Wissen zu verwandeln, Gedanken in Reflexionen zu vertiefen und Bekanntschaften in Netzwerke und Freundschaften auszubauen. Ihr stetes Engagement hat aus einem visionären Konzept ein lebendiges

Qualifizierungsprogramm entstehen lassen.“ lobte Frau Thelen die Anwesenden.

Die hausinternen Veranstaltungen wurden durch zwei Fachtagungen bereichert, zu denen Lehrkräfte der Fachschulen und Vertreter aus dem Ministerium für Bildung und Kultur, sowie der Hochschule für Technik und Wissenschaft eingeladen waren. „Durch die Arbeit des Fachbeirats, der sich aus VertreterInnen der für die Ausbildung zur ErzieherIn verantwortlichen Partner im Saarland zusammensetzte, wurden zum einen Impulse für das Projekt gesetzt, zum anderen wurde eine Vernetzung geschaffen, die alle Beteiligte als bereichernd empfanden.

„Die Nachhaltigkeit eines Projektes lässt sich zum einen von einer bleibenden Struktur ablesen, wie der Weiterführung des Fachbeirats, zum anderen im Erhalt der frei zugängigen Wissensplattform. So werden über die Laufzeit des Projektes hinaus alle Modulinhalte auf der Homepage abrufbar sein.“ so Cornelia Armbrorst-Winterhagen.

Der Erfolg des Themas „Vernetzung“ wurde im Anschluss beim lebendigen Austausch der Standortleitungen, Gesamtleitungen und der Geschäftsführung bei einem letzten Stehkafee deutlich.

